



Zweimal Peter Braune als 1. Bürgermeister – einmal links aus Lauterhofen und einmal Mitte aus Schmidmühlen mit Künstlerin Silke Maul Foto: ajp

„Gegen-setz-Liches“ im Hammerschloss

KUNST Die 15. Sommerausstellung zum Sommerfest in Schmidmühlen wurde eröffnet. Premiere: Peter Braune trifft Peter Braune.

SCHMIDMÜHLEN. Zum 15. Mal gibt es in diesem Jahr eine Sommerausstellung zum Marktfest in der Lauterachtalgemeinde. Die Künstlergruppe aus Lauterhofen mit Silke Maul (Objekte in Holz), Olaf Spallek (Objekte, Malerei in Acryl), Anita Brandt (Acryl, Zeichnungen), Anne Berschneider (Abstraktes in Acryl) und Monika Eichinger (Aquarell, Acryl, Kalligrafie) stellt im Hammerschloss ihre Arbeiten aus. Mit unterstützt werden die oberpfälzer Künstler vom Markt Schmidmühlen und dem Heimat- und Kulturverein, die das Hammerschloss zur Verfügung stellen bzw. die Gruppe organisatorisch betreuen.

„Gegen – setz – Liches“ – unter diesem Motto steht die diesjährige Sommerkunstausstellung im Hammerschloss – sie verspricht nicht nur viel, sondern sie wird dem hohen Anspruch gerecht. Bürgermeister Peter Braune begrüßte im Inneren Schlosshof des Hammerherrenschlosses über 100 Gäste zur Vernissage. Zu dieser Vernissage kam auch ein zweiter Peter Braune, nämlich Bürgermeister Peter Braune aus Lauterhofen. Das gab es in der Geschichte der Ausstellungen in Schmidmühlen auch noch nicht.

Er bewundere, so Schmidmühlens Bürgermeister Peter Braune, die Künstler, die ihre Gedanken und Empfindungen auf Papier bringen oder in einer Skulptur umsetzen können. Für den Naturpark Hirschwald, so Braune, sind Kunst und Kultur ein wesentliches Element für die Gemeinden. Auch der Vorsitzende des Kulturvereins, Uli Weigert, gratulierte den Künstlern zu dieser Ausstellung. Der Heimat- und Kulturverein habe es sich

ja zur Aufgabe gemacht, Künstlern und Musikern aus der Region zusammen mit dem Markt Schmidmühlen eine Plattform zu geben, ihre Arbeiten und ihr Können zu präsentieren.

Die Vorstellung der Künstler nahm Gerd Seidel aus Enseldorf vor. Er bezeichnete die „Fantasie als das Kapital der Kunst“. Die Fantasie ist völlig personenbezogen, so Gerd Seidel. Jeder hat seine eigene Vorstellung von etwas – etwas ganz Individuelles, etwas ganz einmaliges. So wie jeder Mensch einmalig ist. Jeder hat Bilder im Kopf. Neudeutsch gesagt sind es virtuelle Bilder. Jeder hat seine Bilder im Kopf. Nicht nur Künstler haben die Fähigkeit diese Bilder nach außen zu transportieren, und sichtbar zu machen. Aber den Kunstschaaffenden gelingt es in besonderer Weise, egal ob in der Malerei, der Bildhauerei oder anderen Gebieten der Kunst, Dingen einen Ausdruck zu geben, einer Farbfläche Leben einzuhauchen und einen Objekt einen neue Bedeutung zu geben.

Die Person tritt hier als Katalysator auf, der diese Bilder konkret werden lässt. Dabei stoßen die Künstler oft in ganz neue Räume vor. Es entstehen neue Welten, die vom Betrachter entdeckt werden müssen. Oft wird dieses Tun nicht verstanden und erst nach vielen Jahren werden diese Welten neu entdeckt. Fantasie ist der Nährboden alles künstlerischen Tuns. Ohne Fantasie wäre die Welt trostlos und öde. Abschließend machte Laudator einen Vorschlag, den man sicher im Auge behalten sollte – nämlich ein Kultur- und Kunstnetzwerk im südlichen Landkreis zu schaffen. In Schmidmühlen legt man großen Wert auf Stil. So auch um die musikalische Umrahmung, die heuer Heinrich Weigert auf seiner Klarinette übernahm. Eine wirklich gelungene Vernissage, die Auge und Ohr ein einmaliges Erlebnis verschaffte. Die Ausstellung ist Sonntagnachmittag ab 14 Uhr und am Marktfest geöffnet. (ajp)